



Hoffnungen liegen nicht zuletzt bei den motivierten Neuzugängen: Robert Czech untermauerte mit bereits zwei Treffern seinen Wert für das Team

Der Kampf um die goldene Ananas

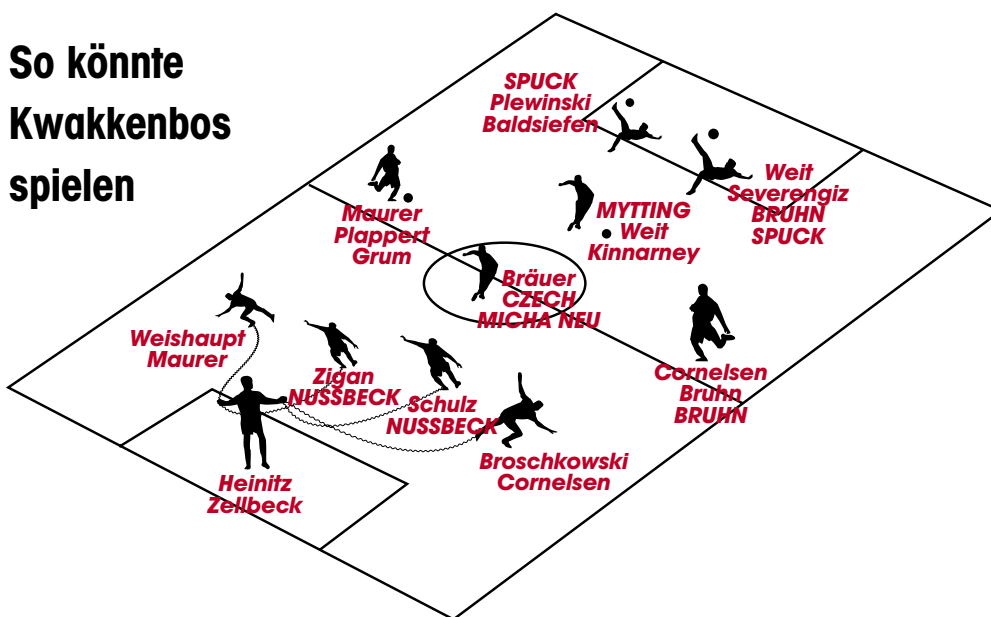
Kompromisslos Kwakkenbos – ein Weltverein! Zweifel an diesem Status hegt wohl niemand mit Fussballverstand für mehr als fünfzig (bzw. Funffzich wie man im Fanclub der Kwakkenbos-Pokerner sagt) Pfennig. Doch 2007/2008 könnte es für die Kwakkenböslers schwer werden, das Format zu halten. Noch nie in der Geschichte des Vereins vollzog sich ein derartiger Wechsel an »Humankapital« wie es liebevoll in der Sprache des Sportmanagements heisst. Marten und **Jochen** ins Ausland ausgeliehen, **Robert** auf religiöser Selbstfindung in London (wurde **der amtierende Ikarus** Deisleresk zu früh hochgejubelt?), Kinnarney und **LanghaarMartin** sind ebenfalls nur noch seltener zu sehen und haben sich auf die Jugendarbeit konzentriert womit sie

dem Beispiel von **Astrid** und auch Garbotz folgen, welcher jüngst den Posten des Mannschaftsverantwortlichen abgab (für ihn rückte Bräuer nach) und dessen furioses Comeback Kenner der Szene nun in weite Ferne gerückt glauben. Vorläufig letztes Beispiel ist Thomas R. Schneider, der seinen Posten als Mailverteiler zur Verfügung stellte.

Hat die alte Garde ausgesiedelt? Und ging alles mit rechten Dingen zu? Wurden die alten Knacker gar aus dem Spielbetrieb gemobbt? Hilfe?

Um die Bedeutung des Wechsels wirklich zu verstehen muss man weit in der Geschichte des Vereins zurückschauen. Diese währt nicht etwa nur **7????verflixte Jahre**, wie moderne Medien- und Marketinggläubige Fuzzis ruhig glauben sollen. Nein, neueste Forschungen haben ergeben, dass Kwakkenbos auf eine mindestens beinahe 2000jährige Geschichte zurückblickt! Und seinen Ursprung im alten China hat. Der weise Hsi Kang (geb. 232 n.J.H.Chr.), wurde 262 hingerichtet wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt: Hsi Kang bevorzugte damals in einem Erdloch sitzend mit Metall zu spielen (Bierflaschenetikett?) anstatt vor dem Herrscher zu erscheinen. Nach Vollstreckung der damals für Flaschenetikettspielen üblichen Todesstrafe fand man in besagtem Erdloch die Annalen des weisen Hsi Kang als Mitglied der »Sieben Weisen vom Bambushain«. Historiker glauben nun, dass eben diese sieben Weisen die erste Bolzplatzvereinigung Kwakkenbos'schen Geistes waren. Die Parallelen jedenfalls sind unübersehbar:

So könnte Kwakkenbos spielen



Ob Werder-Raute, Viererkette mit Bluthund-Manndeckung oder Dreierkette mit Doppelsechs – nie konnten die Bosse auf mehr taktische Möglichkeiten zurückgreifen, wie in dieser Saison. Trainer Thorsten Weit lässt sich alle Möglichkeiten offen – legt sich nicht fest. Es wird schwer, sehr schwer für die Gegner diese Formation zu sprengen.



Zurücklehnen und genießen – Mittelfeldhoffnung Czech probt den tödlichen Pass

Die sieben Weisen widmeten ihr Leben jeweils eines und also insgesamt nach Adam Riese (wer immer das ist) sieben Genüssen: Wein, Poesie, Schachspielen, Schach-Mitspielen, Musizieren, Zuhören und Schwertkampf. Heute kommen dieselben Genüsse in modernem Gewand daher: Bier, E-Mail, Rasenschachspielen, Rasenschach-Mitspielen, Diskutieren, Zuhören und das, was Broschowski und Bräuer – die Träger der Wadenbeisser-Trophäe – gerne auf dem Platz mit nichtsahnenden Gegenspielern zelebrieren.

Entsprechend auch die Kwakkenbos-Trophäe des »Besten Spielers der dritten Halbzeit« in Erinnerung an den ersten der sieben Weisen Liu Ling: »who is chiefly known as an enormous Wine-Bibber. The anecdote that he always had with him a jar of wine and a servant with a shovel ›to bury him where he might fall dead‹ is much quoted, and of his literary products only the ›Eulogy on the Virtue of the Grape‹ has been preserved. The mass of anecdotes obscures historical facts; he held, however, some military office, whether real or honorary I could not ascertain.«

Auch die halbjährlichen Ausnahmegelege der Kwakkenbosse scheinen auf diese Tradition zu-

rückzugehen: »On such literary excursions they could admire the peaceful scenery, play the Lute, compose poetry, collect magic herbs and dabble in alchemistic experiments, in short, live for a limited period the ideal life of the Taoist recluse, then to return again to the comfortable life at Lo-Yang.«

Nie war der Begriff des Weltweins so greifbar.

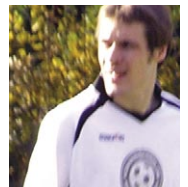
Mit dem Generationswechsel drohen nun aber auch die traditionellen Sitten und Bräuche epochal zu verkommen, zumal viele gar nichts von der Jahrtausende alten Verantwortung wussten.

Kinnarney zeigte sich bei der diesjährigen Sommerfeier denn auch nicht ausschließlich zufrieden mit dem Verein: »Ich bin tief enttäuscht« sein verstörender Ausruf. Kinnarney, nicht zum ersten Mal die Eva **Hermann** von Kompromisslos Kwakkenbos, soll Gerüchten zu Folge dem Verein aber erhalten bleiben. Ihm wurde angeblich bereits der Posten als Sportdirektor angeboten. Ob seine Prophezeiungen, nun nur noch selten das schwarzweiße Trikot überzustreifen (jedenfalls fast) sich wirklich bewahrheiten, das wird man sehen müssen. Mancheiner witzelt jedemfalls schon vom Weltersten »Spielerdirektor«. Andere hoffen, der symptomatische Ire möge nicht aus reinem Trotz... nun ja.

Einen positiven Ausblick gibt die Geschichte jedoch, wenn man bedenkt, dass moralische Krisen auch früher schon zu überwinden waren. »As we have seen, only two or three of the members remained

INTERVIEW MIT TRAINER **THORSTEN WEIT**

»Wer das Tor schießt, ist nebensächlich«



Mit den vielen Abgängen verliert der Kader an Erfahrung, unter anderem in der Innenverteidigung. Wie soll das kompensiert werden?

So wie immer. Es wird geschaut wer von uns zum Spieltag fit ist und im Training einen guten Eindruck gemacht hat und dann werden die Positionen besetzt. Der Wegfall eines etablierten Spielers ist ja auch immer eine Möglichkeit für einen anderen Spieler sich zu beweisen. Auch dieses Jahr werden wir nicht ohne Innenverteidigung spielen. Durch unsere vielseitig einsetzbaren Spieler bleiben uns immer noch erstaunlich viele Möglichkeiten offen.

Warum glauben sie ist ihre Mannschaft stärker als in der letzten Saison?

Ganz einfach weil wir immer weiter trainieren und noch längst nicht alles können. Vergleicht man mal die Trainingseinheiten von damals und den heutigen merkt man schon einen Unterschied. Es kann einfach von Jahr zu Jahr besser trainiert werden. Demensprechend wird immer mehr dazu gelernt. Wir verbessern uns also. Nach dem nun seit drei Jahren der Abstieg verhindert werden konnte scheint das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gefestigt. Sehr erfreulich sind auch die vielen neuen Gesichter weit unter der 30iger Marke.

Es gab in der Vergangenheit ein Sturmproblem...

Das sehe ich nicht so. Tore haben wir immer geschossen. Es wurde nur

in den letzten Jahren verstärkt die Defensive trainiert. Eng stehen, im Verband verschieben und ruhig aus der Bedrängnis spielen. Dort sind wir auch entsprechend besser geworden und zwar das gesamte Team. Seit einiger Zeit wird nun verstärkt der Fokus auf Angriffsvarianten gesetzt. Einfache Grundtaktiken wie der Ball in Tornähe gebracht werden kann sind in der Theorie zwar in den Köpfen der Spieler, doch wird in Stresssituationen auf dem Platz immer noch zu oft die schwierigere Abspiel- oder Abschlussmöglichkeit gewählt. Der kürzeste Weg zum Tor ist nicht immer der einfachste und vor allem nicht der erfolgversprechendste. Der Weg zur Grundlinie wird zu selten gesucht. Ein Seitenwechsel des Balles oder eine Verlagerung des Spielgeschehens wird so gut wie nie angewandt. Aber gerade damit werden Räume geschaffen und damit Möglichkeiten zum Torerfolg zu kommen. Wir haben also kein Stürmerproblem, wenn überhaupt ein Problem in der Spieleröffnung und im Offensivspiel. Wer das Tor schießt und wie ein Stürmer dazu beigetragen hat ist nebensächlich.

Wer wird Meister und wo landet Kompromisslos Kwakkenbos?

Ein Meisterschaftstipp in der TU-Liga abzugeben ist schon sehr abenteuerlich. Ich kenne die Fähigkeiten der neuen Teams nicht. Ich werde mich da nicht festlegen. Ein Platz in der oberen Tabellenhälfte wäre schön.

Der Spirit von Kwakkenbos ist...

...voll zehnter September.

Gäh.

33,3%

...der hotteste Style in town. Crank!

77,7%

UMFRAGE

Kompromisslos Kwakkenbos



Die Köpfe hängen lassen wollen die Bosse um Sturmakrobat Sebastian Plappert, Jessen und Bluthund-Kollektiv Weishaupt/Broschkowski diesmal nicht

also in their later years true to the spirit of the Pleiad: the others soon fell back into ordinary life.« Die Schwierigkeit liegt früher wie heute in der Weitergabe des Kwakkenbos'schen Geistes: »But, as often happens, they tried to outdo their masters: the contempt of life degenerated into the affectation of queer habits and extreme rudeness to their fellow men. The ZhulinQixianLun (a Work of the Jin period) remarks on this later development of the school of the Bamboo Grove: ›Although the spirit of the Sages of the Bamboo Grove was elevated, honouring Doctrine and Rites, during the YuanKang period (291-299) it degenerated into extravagance and disregard of the Rites‹ And the same source quotes the following criticism by YueGuang: ›they did not have the real mysterious heart, and only utilized the teachings of the Bamboo

Grove for excusing their indulging in extravagance‹«.

Der Geist aus der Flasche ist heute vielerorts als Hemmfaktor von Studien- und eigentlich auch allen anderen Leistungen in Verruf geraten. Vielleicht ist es ja nur an der Zeit, die Kwakkenbos'schen Mythen (»Men of good spirit«) mit zeitgenössischem Realismus auszulegen. Auch hier helfen alte Erkenntnisse: »a way of living suitable to wax enthusiastic about in one's writings, but by no means agreeable in actual experience. Or, as Chang Chao (17th cent.) wittily remarks ›there are circumstances that are extremely elegant to write about, but which in reality are hard to bear such as penury and destitution«

In Wahrheit kommen und gehen die Neuerungen (neu) schon immer im Wechsel mit Altem (alt).

»Nichts wird so heiß gegessen wie es gekocht wird sagt denn auch zum aktuellen Wandel ein Phrasenschwein, dass verständlicherweise anonym bleiben will. Die Sau! Die Rächer der Verlernten kehren mit all den Neuen Besen (**Czech, Michael (Neuer), Bruhn, Mytting...**, alle neu) in alte taktische Ecken zurück: Die alte Neuerung der Viererkette (seinerzeit revolutionär in der Taktikwüste TU-Liga) scheint von Trainer Weit gegen das »gute, alte« 3-5-2 eingetauscht. Ebenfalls wieder dabei: das kürzeste Konditionstraining seit es Qualen gibt. (alt) Der aus eiserner Defensive heraus erkämpfte Auftakt Sieg in der neuen Saison zeugte jedenfalls davon, dass bei Kwakkenbos doch irgendwie alles beim alten bleiben wird. Ebenso aber die 1:5 Klatsche inklusive unwiderstehlicher Fehlpasstaffeten gegen den Avys FC. An der Traditionsli-

nie Schwertkampf arbeiten weiter fleißig Broschowski und Bräuer (alt): Beide wurden (als einzige) nach drei Saisonspielen bereits mit je einer 10-Minuten Strafe bedacht. Mit Sechs Punkten aus nur drei Spielen war Kwakkenbos zwischenzeitlich Tabellenführer (neu!!!) scheint lediglich ein alter Traum (alt!) greifbarer als früher: die im wahrsten Sinne goldene Ananas. Mit (**Erlend-Ersatz**) **Yver** scheint ein richtiger Zehner gefunden. (neu!) Torwardiskussionen dagegen sind doof. (Methusalem!) Und wenn in den folgenden Partien die neue Gemütlichkeit nicht fataler Weise von der Tabelle auf den Platz überträgt, dann geht da einiges. Ein Dämpfer war die Schneeschlacht gegen die 1-2-3 Kids (neu) zum von Braunsdorf (alt) »geblockten« Samstagstermin. Nächste Prüfsteine: Die Hurricanes und Deportivo in einem Double-Feature.

Gründungsmitglieder: Arist, Astrid, Friede, Guben, Heiko, Jochen, Lars, Micha, Nigel, Sabrina, Sebastian E., Thomas, Urska, Walter

Trainer: Thorsten Weit

Kondition: Paul Bräuer

Erfolge: Aufstieg 2003/04 (2. Platz: 21 Spiele, 44 Punkte 83:41 Tore); Klassenerhalt 04/05 (10. Pl.: 21 Sp., 18 Pkt. 34:64 Tore); Klassenerhalt 05/06 (10. Pl.: 17 Sp., 15 Pkt. 28:49 Tore); Klassenerhalt 06/07 (10. Pl.: 22 Sp., 16 Pkt. 42:68 Tore)

Zugänge: Fridjof Nussbeck, Robert Czech, Iver Mytting, Fabian Spuck, Simon Bruhn

Abgänge: Erlend Nilsen (10/1, Røkmoln Oslo IF), Robert Wildner (23/0; Jewish London, verliehen bis 2008), Peter (11/4), Dr. Heiko Marten (47/2; FK Blázma Rēzekne), Jens (16/2; Intensivtraining Ausdauer), Martin Höche (26/2; Scoutingabteilung Bremen), David (16/1) und Jan Christensen (7/0; Intensivtraining Einwurf)

TOPS und FLOPS

Höchsten Siege: 12:2 KK- T. Weltgeist (4. Liga, 2004), KK-T. Gunners 7:2 (2006), KK-Vorspiel 5:0 (2006)

Höchste Niederlage: KK - FC Casino 05 0:6 (2007)

Die meisten Spiele: Paul (58), Thorsten (54), Lasse (49), Heiko (47), Nigel (46)

Die meisten Tore: Thorsten (23), Nigel (18), Steve (15), Paul (12), Bobs (11)

Spieler des Tages: Uli (5), Paul (4,7), Rik (3,8), Carsten und Jochen (3)

Spielplan 2007/08:

- 1.1./12. Coole Wampe
- 2.2./13. Vorspiel SSL Berlin
- 3.3./14. Avys FC
- 4./15. 1 2 3 KIDS
- 5./16. TFH Hurrigan FC
- 6./17. Deportivo
- 7./18. Langer Atem
- 8./19. Vict. Punktelielieferant
- 9./20. Hauptstadt Kicker
- 10./21. Rakete Zehlendorf
- 11./22. Catenaccio Contras



Gibt sein vorletztes Hemd – Spieler des Jahres 2006: Lasse Schulz

	Nr.	Name	Vorname	Nat.	Geb. Datum	Gesamt		2006/07	
						Spiele	Tore	Spiele	Tore
Tor	1	Heinitz	Marc	IRL/D	22.02.1973	45	1	11	0
	1	Zellbeck	Ulrich »Uli«	AUT	29.03.1982	30	0	13	0
Abwehr	32	Broschkowski	Michael »Micha«	D	27.07.1969	45	0	15	0
	3	Nestler	»Langhaar« Martin	D		13	0	3	0
	99	Nussbeck	Fridjof »Friddie«	D/CH		6	1	3	1
	6	Schulz	Lasse	HB	12.09.1979	49	0	17	0
	28	Weishaupt	Tobias »Tobi«	D		30	0	13	0
	4	Zigan	Jochen	D	10.09.1969	37	2	15	1
Mittelfeld	14	Bräuer	Paul	HB		58	12	18	7
	7	Bruhn	Simon	D		2	0	0	0
	5	Cornelsen	Felix »Fedolski«	D		28	2	11	0
	33	Czech	Robert »Rob«	D	10.01.1981	4	2	0	0
	25	Grum	Britta	D	14.10.1977	18	0	8	0
	22	Grum	Urska	D	08.01.1975	2	0	1	0
	16	Kinnarney	Nigel	IRL/D	11.05.1973	46	18	14	3
	24	Maurer	Rik	D	22.08.1982	40	6	16	1
	25	Mytting	Iver	N		2	1	0	0
	11	Plappert	Sebastian »Sebi«	HB	11.02.1978	34	1	15	1
23	Plewinski	Jarek	HB/PL	12.04.1979	12	1	6	0	
Sturm	X	Baldsiefen	Tim	D		13	6	8	2
	12	Bruhn	Thomas »Tom«	D		27	8	9	3
	21	Severengiz	Semih	TUR/HB		18	4	9	4
	8	Spuck	Fabian	D		1	0	0	0
	17	Weit	Thorsten	HB		54	23	13	2